

(Präsident.)

(A) Die Kammer genehmigt den Antrag ihrer Deputation?

Einstimmig.

Berichterstatter Präsident a. D. v. Kirchbach: Bei Kap. 23, Apanagen und sonstige Leistungen auf Grund des Königl. Hausgesetzes, erscheint nur eine kleine Minderausgabe gegen den Voretat infolge Wegfalls einiger Pensionäre vom Hofstaate heimgegangener Mitglieder des Königl. Hauses.

Die Deputation beantragt:

die Ausgaben mit 349 554 M. nach der Vorlage zu bewilligen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?

Einstimmig.

Wir kommen zum nächsten Punkte der Tagesordnung: 6. Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 32 und 33 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Gesamtministerium und Staatsrat sowie Kabinettskanzlei betreffend. (Drucksache Nr. 239.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 64 S. 2273 A.)

(B) Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Präsident a. D. v. Kirchbach: Bei Kap. 32 und 33 sind Veränderungen gegen den Voretat, welche erwähnenswert wären, nicht eingetreten. Ihre Deputation beantragt:

„I. bei Kap. 32, Gesamtministerium und Staatsrat, die Ausgaben mit 30 105 M. nach der Vorlage zu bewilligen und

II. bei Kap. 33, Kabinettskanzlei, die Ausgaben mit 9 245 M. nach der Vorlage zu bewilligen.“

Präsident:

Genehmigt die Kammer auch diesen Antrag?

Einstimmig.

Punkt 7 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 14 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, die Herstellung einer schmalspurigen Verbindung der Linien Pötschappel-Rossen und Hainsberg-Ripsdorf zwischen den Bahnhöfen Pötschappel und Hainsberg und eine hierzu vom Gemeinderat zu Deuben eingegangene Petition um Errichtung einer Personenhaltestelle an der

geplanten Verbindung in der Gemeinde Deuben betreffend. (Drucksache Nr. 242.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 62 S. 2243 B.)

Das Wort hat der Berichterstatter, Herr Rittergutsbesitzer Dr. Becker.

Berichterstatter Rittergutsbesitzer Dr. Becker: Meine sehr geehrten Herren! Der lebhafte Verkehr der Schmalspurlinien Hainsberg-Ripsdorf und Pötschappel-Rossen erfordert oft den Austausch von rollendem Material aller Art zwischen beiden Linien. Zu diesem Zwecke müssen die Fahrzeuge jetzt, auf Vollspurbahnen verladen, über die Hauptlinie befördert werden, was sehr umständlich ist. Um das zu vermeiden, ist geplant, zwischen den Bahnhöfen Pötschappel und Hainsberg unter Benutzung des vollspurigen Industriegleises eine schmalspurige Verbindung durch Einlegen einer dritten Schiene herzustellen, wodurch eine bessere Ausnutzung des Lokomotiv- und Wagenparks beider Schmalspurbahnen herbeigeführt wird. Dies wird auch auf den Güteraustausch günstig einwirken, insbesondere können dann Zauderoder Kohlen ohne Umladung bis nach Ripsdorf befördert werden.

Ferner wird durch die geplante schmalspurige Verbindung ein zusammenhängendes, von Ripsdorf bis nach Merchau-Trebsen und Strehla reichendes schmalspuriges Netz geschaffen und damit einer früheren ständischen Anregung entsprochen.

Die Herstellung der schmalspurigen Verbindung empfiehlt sich noch aus folgendem Grunde. Die vollspurigen Ladeanlagen im Bahnhofe Hainsberg müssen des steigenden Verkehrs wegen bald erweitert werden. Die schmalspurige Verbindung ermöglicht es, die Umladeanlagen von dem Bahnhofe Hainsberg nach einem besonderen, später zu erbauenden Umladebahnhofe an der geplanten Schmalspurverbindung zu verlegen und dadurch Raum zu gewinnen für auf dem Bahnhofe Hainsberg zu errichtende Vollspuranlagen.

Die Gesamtkosten sind auf 210 000 M. veranschlagt, und die Deputation hat nach sorgfältiger Prüfung gegen diesen Anschlag nichts einzuwenden gehabt.

Es ist dazu zu bemerken, daß ein Betrag für den soeben erwähnten Umladebahnhof nicht mit eingestellt ist, weil jetzt noch nicht bestimmt werden kann, wann dieser Bau nötig sein wird. Auch das dazu erforderliche Areal ist noch nicht erworben worden, da es domänenfiskalisches Land und deshalb jederzeit zu erlangen ist.